Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 37 (1895)

Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personalien.

† Johann Heinrich Vassali.

Am 8. November wurden in Samaden der Mutter Erde die leiblichen Überreste von unserm Kollegen J. H. Vassali übergeben.

Die grosse Menschenmenge, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, ist ein beredtes Zeugnis, dass der Verblichene ein viel gebrauchter Tierarzt und ein sehr beliebter Gesellschafter war.

Seine Witze und seine treffenden Citate — er verfügte bis zum Lebensende über ein riesiges Gedächtnis — werden noch lange Zeit im Munde seiner Bekannten fortleben.

Unser Kollege war im April 1831 in Krakau geboren, wo seine Eltern Geschäfte hatten. Im gleichen Jahre starb sein Vater an der Cholera, so dass seine Erziehung ganz der Mutter zufiel. Als Knabe besuchte der Verstorbene die Primarschule abwechselnd in Krakau und Vicosoprano, seiner Heimatgemeinde.

Die Unbeständigkeit seiner Mutter in Beschäftigung und Domizil übte einen unverblichenen Zug auf den Charakter des Sohnes aus.

Derselbe war bald in Vicosoprano, bald in Krakau im Geschäft, und zeitweise besuchte er die Kantonsschule in Chur. Nach dem Wunsche seiner Mutter hätte sein Lebenslauf sich im kaufmännischen Geleise abwickeln sollen.

Der Unbeständigkeit im Lebenslauf von Vassali machte ein Schwager von ihm ein Ende.

Er zwang ihn, sich entweder ganz dem Geschäft zu widmen oder einen andern Beruf zu wählen. Der junge geweckte Mann fand im Geschäft keine innere Befriedigung und entschloss sich, die Geschäftsbücher und die Wage mit der Fliete zu vertauschen.

Der Jüngling trat nun im Herbst 1853 in der Veterinärschule von Bern ein, wo er sich nicht bloss reiche Kenntnisse auf dem Gebiete der Tierheilkunde verschaffte, sondern sich

auch eine Frau holte, mit welcher er im glücklichen Familienverhältnisse bis zu seinem Ende lebte.

Als ausstudierter Veterinär zog er im Jahre 1855, zur Ausübung seines Berufes, nach Vicosoprano hin.

Im Jahre 1864 wurde Vassali von Vicosoprano nach Jegenstorf, Kanton Bern, als Tierarzt berufen. Er blieb dort bis zum Jahre 1870, in welchem Jahre er als Tierarzt nach Samaden, Ober-Engadin, gewählt wurde.

Vassali war ein sehr tüchtiger Fachmann und sehr liebenswürdiger Kollege. Er war sehr belesen, zu Hause auf gar vielen Gebieten menschlichen Könnens und menschlichen Wissens, der Verkehr mit ihm war ein eigentümlicher. Er sprach mit Vorliebe über Litteratur und Geschichte und war nie verlegen an zahlreichen Citaten.

Vassali war überhaupt eine poetisch angelegte Natur, die Prosa des Lebens, welche auch ihm nicht unbekannt blieb, vermochte nie, die Quelle seines frischen Humors zu verstopfen.

In Vassali verliert der tierärztliche Stand in Graubünden einen seiner besten Vertreter.

Das Engadin verliert an ihn einen sehr tüchtigen und gewissenhaften Tierarzt, und wir verlieren in ihn einen treuen, aufrichtigen Freund.

Nun, lieber Freund, dein Wunsch, meglio l'eterno sonno, che questo terribile vegliare, auf deinem Schmerzenslager ausgesprochen, ist erfüllt. Nun geniesse, l'eterno sonno, auf dem schönen Friedhof in Samaden.

Wir bewahren von dir ein gutes Andenken; du hast es verdient! *Giovanoli.*

Auszeichnungen und Ernennungen. Dem Adjunkten und Docenten Dr. Karl Storch des Militär-Arznei-Institutes in Wien wurde in Anerkennung seiner erspriesslichen Thätigkeit auf wissenschaftlichem Gebiete der Titel eines ausserordentlichen Professors verliehen.

Der philosophische Dr. Albert Johne, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Dresden, wurde von der medizinischen Fakultät Halle a. d. S. zum Dr. med. honoris causa ernannt.

Dem Leiter des staatlichen bakteriologischen Institutes in Budapest, Dr. Hugo Preisz, und dem Assistenten an der tierärztlichen Akademie, Dr. Bela Plosz, wurde der Titel und Charakter eines ausserordentl. öffentlichen Professors verliehen.

In Lüttich wurde im Oktober abhin der Tierarzt Brouwier zum Mitglied der belgischen Kammer gewählt. Brouwier ist der erste Tierarzt, dem in Belgien diese Ehre zu teil geworden.

Ernennungen. Stourbe, bisheriger Hilfsrepetitor an der Lyoner Tierarzneischule, ist am 3. November anhin zum Hauptrepetitor der physikalischen, chemischen und pharmaceutischen Arbeiten an derselben Schule ernannt worden.

Totentafel. Am 5. November abhin starb in Caen (Frankreich) im 54. Lebensjahre der Tierarzt und Senator Justus Anne nach langer und qualvoller Krankheit. Der Verstorbene, als Tierarzt sehr tüchtig, von Natur gerade, wohlwollend und keiner Bestechlichkeit zugänglich, wurde nach und nach zum Gemeinderat von Caen, zum Generalrat seines Departements und endlich im Jahre 1892 zum Senator gewählt.

Varia. Prof. Fricker, Direktor der tierärztlichen Hochschule in Stuttgart, beging am 22. Oktober abhin sein 70. Geburtsfest, welcher Anlass von Seite der tierärztlichen Körperschaften und einer grossen Zahl seiner Freunde des In- und Auslandes benützt wurde, den als Fachmann und Lehrer hochverdienten Jubilar auf das herzlichste zu beglückwünschen.

Gesellschaft schweizerischer Tierärzte.

Anzeige.

Den Mitgliedern der Gesellschaft wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass der Jahresbeitrag pro 1895 mit Fr. 9. — sofort nach Erscheinen des I. Heftes des Archivs vom Unterzeichneten direkt erhoben wird.

Bern, Januar 1895. Der Quästor der Gesellschaft:
Noyer.